

Wer sind wir

Wir sind ein Zusammenschluss aus allen in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, Betroffenen und Angehörigen. Unser gemeinsames Ziel ist, dass Psychotherapie in der Behandlung von Menschen mit Psychosen zu einem selbstverständlichen Angebot wird. Im Dachverband sind die verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren gleichberechtigt vertreten. Dazu gehören tiefenpsychologische/ psychoanalytische, systemische und verhaltenstherapeutische Methoden.

Ziele des DDPP

- gezielte Fort- und Weiterbildung in PsychosenPsychotherapie sowie Förderung des Dialogs zwischen Vertreter*innen der Psychotherapieverfahren und Berufsgruppen
- Modelle der Vernetzung und Kooperation, damit Therapeut*innen die notwendige Unterstützung erhalten, um psychotische Patient*innen mit mehr Sicherheit, Engagement und Freude behandeln zu können
- Vertretung einer qualifizierten PsychosenPsychotherapie in der (Fach-)Öffentlichkeit, der Politik und bei den Kostenträgern
- Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der unterschiedlichen psychotherapeutischen Ansätze in der PsychosenPsychotherapie

Bisherige Aktivitäten

Alle Informationen über unsere Tätigkeiten finden Sie unter www.ddpp.eu.



Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler
dorothea.vonhaebler@ddpp.eu

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Yasmin Ritschl und Meret Kaufmann
yasmin.ritschl@ddpp.eu
meret.kaufmann@ddpp.eu
Fax: +49 30 7001 4348 46

www.ddpp.eu

Veranstaltungsort:

Online und an der IPU Berlin:
Stromstraße 2
10555 Berlin

So können Sie teilnehmen

Die Teilnahme ist online oder mit Präsenzmöglichkeit an der IPU Berlin möglich.

Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der DDPP Website.



Dachverband Deutschsprachiger
PsychosenPsychotherapie e.V.

Wahn als Konstruktion von Bedeutung

16. DDPP-Kongress
08.-10. Mai 2026

DDPP Herbstsymposium
09.-10. Oktober 2026



www.ddpp.eu

DDPP HERBSTSYMPOSIUM

09. - 10. OKTOBER 2026

Online mit Präsenzmöglichkeit an der IPU Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Interessierte der PsychosenPsychotherapie,

Wir freuen uns, Ihnen das spannende Programm unseres kommenden Herbstsymposiums (online mit Präsenzmöglichkeit) präsentieren zu können. Das Thema des Jahres 2026, welches im Mai auch gesellschaftspolitisch betrachtet und diskutiert wurde, bezieht sich im Herbst nun auf Psychotherapie im engeren Sinne. In den herbstspezifischen Workshops wie in den bekannten Fallseminaren können Sie ihre eigene klinische Arbeit und Erfahrung einbringen, vertiefen, diskutieren und neue Kompetenzen erwerben.

Wahn wird häufig verstanden als krankheitsbedingte, fehlerhafte, scheinbar unverständliche Beurteilung der Realität. Der Bedeutung dieses Phänomens für Betroffene, aber auch für das Mensch-sein an sich wird dieser Definitionsversuch kaum gerecht. Wer wahnhaft wird, konstruiert Bedeutung - um sich herum, aber auch für sich selbst - zur Not auch um den Preis des Bezugs zur geteilten Realität. Die subjektive Bedeutung der Wahninhalte ist individuell sehr verschieden ausgeprägt. Es lohnt sich, dieser Bedeutung und der Funktion des Wahns nachzugehen, und zu ergründen, was dazu führt, an dem Wahn festzuhalten.

Hierzu finden Sie neben den Vorträgen eine Vielzahl an Workshops und unterschiedliche Fallseminaren. Die Fallseminare werden von jeweils zwei Dozent*innen geleitet. Eingeladen sind alle Berufsgruppen, die mit Menschen mit Psychosen arbeiten, einige Fallseminare sind auch für Betroffene und Angehörige offen.



Prof. Dr. Dorothea von Haebler, Prof. Dr. Stefan Klingberg, Roswitha Hurtz, Prof. Dr. Christiane Montag, Prof. Dr. Moritz Petzold, Dr. Hendrik Müller

Programm

Freitag, 09. Oktober

14:00 Dorothea von Haebler

Begrüßung

14:15-15:30 Timo Storck

"Verrückte Bedeutungen - Wahn als Kommunikationsversuch und als Privatsprache aus psychodynamischer Sicht"

16:00-18:00 Workshops

Samstag, 10. Oktober

09:00-10:15 Tania M. Lincoln

„Neue Hypothesen zur Aufrechterhaltung von Wahnvorstellungen und was das für die Psychotherapie bedeutet“

10:30-12:00 Fallseminar

Mittagspause

13:00-16:30 Fallseminare oder Workshops (inkl. Kaffeepause)

17:00-18:00 Abschlussplenum

Workshops- und Fallseminare

Am Samstag werden **verhaltenstherapeutische, psychodynamische, trialogische und verfahrensübergreifende Fallseminare** angeboten, einzelne sind geöffnet für Betroffene und Angehörige. Sie können wählen zwischen:

- 3x 90 min Fallseminare und
- 1x 90 min Fallseminar + 2x 90 min Workshops

Am Freitag werden ausschließlich Workshops angeboten.

Freitag 16:00 – 18:00 Uhr

Workshops A · online

01

Psychodynamischer Umgang mit Wahn

02

Trauma und Psychose
Eine psychotherapeutische Aufarbeitung

03

Psychotherapeutische Beziehung bei Wahn

04

KVT - Interventionen zu Coping und Bearbeitung von Wahn

Samstag 13:00 – 16:30 Uhr

Workshops B · online

05

Brücken bauen
Wahnsensible Haltung & Beziehungsgestaltung

06

Familien & Psychose
Systemische Therapie und Open-Dialogue

07

Trauma und Psychose
Differentialdiagnostik & traumasensible Haltung

08

FEEL-GOOD
Achtsamkeitsbasierte Gruppentherapie

2 x 90 Minuten, PAUSE 14:30 – 15:00

Ausführliche Informationen zu Inhalten und Referierenden finden Sie in beiliegender Aufstellung und online auf der DDPP Website.

Referierende:

Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Tania M. Lincoln: Prof. für klinische Psychologie u. Psychotherapie, Ltd. der Hochschulambulanz an der Uni Hamburg, Ltd. der PTA Hamburg, Supervisorin, Psychol. Psychotherapeutin (KVT)
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Timo Storck: Prof. für klinische Psychologie und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin, Supervisor, Psychol. Psychotherapeut (Psychodynamisch)

DDPP- Herbstsymposium

09. und 10. Oktober 2026

„Wahn als Konstruktion von Bedeutung – Folgen für Psychotherapie und Gesellschaft“

Workshop- und Fallseminarangebot

WORKSHOPS A

Freitag · 16:00 – 18:00 Uhr · online

01 · Psychodynamischer Umgang mit Wahn

Prof. Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Moritz Petzold

Wie lässt sich Wahn psychodynamisch verstehen – und was bedeutet dieses Verständnis für die therapeutische Begegnung? Der Workshop lädt dazu ein, wahnhaftige Erfahrungen in ihrer subjektiven Bedeutung, ihrer Beziehungsdynamik und ihrer möglichen Funktion zu betrachten. Gemeinsam werden psychodynamische Konzepte und daraus abgeleitete Zugänge für die psychotherapeutische Praxis diskutiert.

02 · „Trauma und Psychose - eine psychotherapeutische Aufarbeitung“

PD Dr. med. Dr. phil. Jann Schlimme

Psychose und Trauma zeigen viele verschiedene Zusammenhänge. Traumatische Erfahrungen erhöhen die Anfälligkeit für Psychosen, können sich im psychotischen Inhalt widerspiegeln, können transgenerational sein. Zudem können bestimmte psychotische Erfahrungen selbst traumatisch sein oder im Rahmen der Behandlung traumatische Erfahrungen gemacht worden sein. Die Notwendigkeit, über möglichst behutsame traumatherapeutische Techniken zu verfügen, deren Einsatzmöglichkeiten zu kennen und sie forciert einzusetzen, wird zunehmend sichtbar. In diesem Workshop sollen an Fallbeispielen die verschiedenen Zusammenhänge diskutiert sowie mögliche psychotherapeutische Umgangswege angesprochen und erarbeitet werden.

03 · „Wie kann eine psychotherapeutische Beziehung mit Menschen im Wahn gelingen?“

Dr. med. Ingrid Munk, Dr. med. Hildegard Wollenweber

Menschen im Wahn suchen Beziehungen mit Menschen, die ihrem Wahn zustimmen und meiden solche, die das nicht tun. Wenn wir als Therapierende aber zum Wahnhalt nicht Stellung nehmen, sondern zunächst nur Zuhören - mit Zuwendung, Interesse und dem Wunsch zu verstehen, kann sich eine Beziehung entwickeln, weil zu jedem Menschen im Wahn auch eine verdeckte, nicht wahnhaftige Seite gehört, in der es das Bedürfnis gibt, sein emotionales Erleben mit einem vertrauten anderen zu teilen.

WORKSHOPS B

Samstag · 13:00 – 16:00 Uhr · online

2 x 90 Minuten · 14:30 – 15:00 Uhr Pause

04 · „KVT- Interventionen zu Coping und Bearbeitung von Wahn“

Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Klaus Hesse, Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Hendrik Müller

Der Workshop *Kognitiv-verhaltenstherapeutische Interventionen zu Coping und Bearbeitung von Wahn* vermittelt ein theoretisches Verständnis der psychologischen Grundlagen wahnhafter Überzeugungen sowie deren psychotherapeutischer Behandlung. Die Teilnehmenden lernen klassische kognitiv-verhaltenstherapeutische Methoden, einschließlich Coping-Strategien, sowie neuere Entwicklungen auf diesem Gebiet kennen. Durch praxisorientierte Übungen wird das Erlernte vertieft.

05 · „Brücken bauen: Wahnsensible Haltung -Beziehungsgestaltung bei Wahn“

Dr. med. Stephanie Püschner, Dr. med. Fabian Schäbe

Der interaktive, verfahrensübergreifende Workshop soll mit einem Theorieteil, Fallbeispielen und gemeinsamer Diskussion zeigen, wie eine therapeutische Beziehung entstehen und eine Basis für eine weitere therapeutische Arbeit mit dem Wahn geschaffen werden kann. Der Workshop richtet sich sowohl an Teilnehmer mit klinischer Erfahrung in der Arbeit mit Wahn, aber auch an Teilnehmer ohne Vorerfahrung auf diesem Gebiet.

06 · „Familien in der Psychosen-Psychotherapie- Annäherung aus Sicht der systemischen Therapie und des Open Dialogue“ ***

Dr. med. Rolf Michels, Sabine Kirschnick-Tänzer

Systemische Therapie und Open Dialogue haben in besonderer Weise die sozialen Beziehungen im Blick und wesentlicher Bestandteil beider Herangehensweisen ist die direkte Einbeziehung wichtiger Bezugspersonen in die Therapie. Was das bedeutet und wie das geht, dazu möchten wir in dem Workshop Einblicke geben. Der Workshop ist offen für Betroffene, Angehörige und Professionelle.

WORKSHOPS B

Samstag · 13:00 – 16:00 Uhr · online

2 x 90 Minuten · 14:30 – 15:00 Uhr Pause

07 · „Trauma und Psychose – Differentialdiagnostik und traumasensible Haltung bei Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis“

M. Sc. Katharina Brinkmann

Bei Menschen mit Psychosen bleiben Traumafolgestörungen häufig unerkannt – bis zu 97 % der PTBS-Diagnosen werden in der Routineversorgung übersehen. Symptome wie Stimmenhören oder paranoides Erleben lassen sich sowohl traumabezogen als auch psychotisch verstehen. Der Workshop verbindet zwei Schwerpunkte: die Differentialdiagnostik von Psychose und PTBS/KPTBS und die traumasensible Haltung als Grundlage jeder diagnostischen Arbeit. Anhand von Fallvignetten reflektieren wir, wie sich beides in der Praxis verbinden lässt und wo Grenzen sind.

08 · „FEEL-GOOD: Eine stationäre achtsamkeitsbasierte Gruppentherapie für junge Menschen in akuten Psychosen“

Dipl.-Psych. Mara Bach, Janika Wittlich

In diesem Workshop möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere neu entwickelte Gruppentherapie FEEL-GOOD geben, die sich speziell an junge Menschen mit früher Psychose richtet. FEEL-GOOD vereint verschiedene Therapieansätze der dritten Welle der KVT (z.B. DBT, ACT, Schematherapie) und zielt darauf ab, Menschen in Psychosen ganz unabhängig von ihrer „Krankheitseinsicht“ effizient zu unterstützen. FEEL-GOOD ist das erste Therapieangebot dieser Art, welches konsequent unter Einbezug der Erfahrenenperspektive entwickelt wurde. Wie wir diesen Prozess gestalten und welche Erfahrungswerte wir gesammelt haben, möchten wir gerne mit Ihnen teilen und zum Austausch anregen.

DOZENT:INNENPAARE · FALLSEMINARE · ZEITFENSTER

	Dozent:innen	Fallseminar I 10:30 – 12:00 Uhr	Fallseminar II 13:00 – 14:30 Uhr	Fallseminar III 15:00 – 16:30 Uhr
02 · Präsenz	Psychodynamisch <i>Dr. med. Josi Rom</i> <i>Katrin Becker</i>	●	●	●
04 · online	Psychodynamisch <i>Roswitha Hurtz</i> <i>Prof. Dr. med. Christiane Montag</i>	●	●	●
06 · Präsenz	Psychodynamisch <i>Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler</i> <i>Dr. med. Hans Schultze-Jena</i>	●	●	●
12 · online	Verfahrensübergreifend (kognitiv-verhaltenstherapeutisch und psychodynamisch) <i>Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Stefan Klingberg</i> <i>Dr. med. Christian Pape</i>	●	●	●
13 · Präsenz	Verfahrensoffen (kognitiv-verhaltenstherapeutisch und psychodynamisch) <i>Dr. med. Dipl.-Psych. Sabine Dührsen</i> <i>Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Hendrik Müller</i>	●		
14 · online	Psychodynamisch <i>Dr. med. Ingrid Munk</i> <i>Dr. med. Hildegard Wollenweber</i>	●		
15 · online	Psychodynamisch <i>Prof. Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Moritz Petzold</i> <i>Dr. rer. medic. M. Sc. Anna-Lena Bröcker</i>	●		

***offen für Betroffene/Angehörige

Kurzportraits der Dozierenden und Workshopleitenden

Dr. med. Marlies Abendroth, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin (BIPP), eigene Praxis in Berlin, marlies.abendroth@gmx.de

Mara Bach, psychologische Psychotherapeutin (KVT), selbstständige Dozentin in der Fachweiterbildung Psychiatrische Pflege, Leitung der multizentrischen DFG-Studie FEEL-GOOD, Charité – Universitätsmedizin Berlin, mara.bach@charite.de

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Thomas Bock, Hamburg, Mitbegründer des Trialogs, Autor (u.a. „Psychose und Eigen-sinn“). thomaswbock@t-online.de

Dr. med. Verena Bonnet, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, langjährige OÄ Akutpsychiatrie / Psychosenfrühbehandlung Vitos-Klinik Gießen-Marburg, jetzt in eigener Praxis. v.bonnet@freenet.de

Katharina Brinkmann, Psychologin & Anthropologin, Psychotherapeutin i.A. (Systemische Therapie), Traumatherapeutin i.A., Projektleitung TriPP (Trauma in Patients with Psychosis) IPU Berlin, Promovendin an der IPU Berlin, katharina.brinkmann@ipu-berlin.de

Dr. rer. medic. M. Sc. Anna-Lena Bröcker, Psychologische Psychotherapeutin (TfP), tätig u.a. in der psychoseambulanz.Berlin und als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Charité - Universitätsmedizin Berlin. anna-lena.broecker@charite.de

Dr. med. Dipl.-Psych. Sabine Dührsen, Ärztliche Psychotherapeutin, Psychologin, Hamburg eigene Praxis, Theorie und Praxis ambulanter Psychosetherapien. PEX753@aol.com

Kord Eggers, Ex-In-Genesungsbegleiter, Teil d. Hometreatment-Teams d. Zentrums für psychosoziale Medizin, Itzehoe. K.Eggers@KH-Itzehoe.de

Dipl. Psych. Nadja Farag, Psychologische Psychotherapeutin, bis 2011 ltd. Psychologin Abtlg. Akutpsychiatrie u. Psychosen HH, seit 2011 MA Ausbildungsinstitut der DGVT Berlin, Supervision, Dozentin für Schizophrenie, Leiterin der VT-Fallseminare für Psychosepsychotherapie der Charité Berlin. n.farag@hamburg.de

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler, FÄ für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie, Berlin, psychodynamische Einzel- und Gruppentherapie von Psychosen, Studiengangsleiterin an der IPU Berlin (Psychosentherapie), Leiterin der psychoseambulanz.Berlin sowie Leiterin d. AG Psychosenpsychotherapie an der Charité Universitätsmedizin Berlin. dorothea.vonhaebler@ipu-berlin.de

Dr. rer. nat. Eva Heibach, Psychologische Psychotherapeutin, VT mit Schwerpunkt auf der Behandlung von Patienten mit Psychosen, diverse Dozententätigkeiten zum Thema KVT bei Psychosen für die Psychotherapeutenkammer und Ausbildungsinstitute. in-fo@psychotherapie-heibach.de

Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Klaus Hesse, Psychologischer Psychotherapeut, VT; Psychologische Leitung Psychotherapie von Psychosen Uniklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen. klaus.hesse@med.uni-tuebingen.de

Roswitha Hurtz, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Dozentin, Leiterin der kbo-Ambulanz für Psychosen-Psychotherapie und OÄ der Soteria-Einheiten am kbo-Isar-Amper Klinikum München. Roswitha.Hurtz@kbo.de

Dr. med. Norbert Hümbes, FA für Neurologie u. Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Berlin, norbert.huembes@gmail.com

Dr. med. Bettina Jesberg, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, FÄ f. psychotherapeutische Medizin, Berlin eigene Praxis, Psychoanalyse, Lehranalytikerin (DPG, DGPT, IPA). tjesberg@t-online.de

Dr. med. Eberhard Jung, Nervenarzt, FA f. Psychiatrie und Psychotherapie, FA f. psychotherapeutische Medizin, Berlin Eigene Praxis, Psychoanalyse, analyt. Gruppentherapie, Lehranalytiker

Sabine Kirschnick-Tänzer, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Systemische Therapie, Supervisorin, Psychotherapeutin, systemische Familien- und Paartherapeutin. kirschnick@mail.de

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Stefan Klingberg, Psychologischer Psychotherapeut (KVT), ltd. Psychologe der Universitätsklinik für Psychiatrie und PT, Supervisor, Experte S3-LL Schizophrenie, Tübingen. Stefan.Klingberg@med.uni-tuebingen.de

Dr. med. Florian Langeegger, FA für Psychiatrie u. Psychotherapie, Uttwil am Bodensee. dr.f.langeegger@bluewin.ch

Dr. phil. Anja Lehmann, Psychologische Psychotherapeutin, VT, Supervision; Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus, anja.lehmann@charite.de

Dr. med. Günter Lempa, FA für Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, München, Psychoanalyse eig. Praxis, Leiter Münchner Weiterbildung f analytische Psychosentherapie. guenterlempa@gmail.com

Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Tania M. Lincoln, Prof. für klinische Psychologie u. Psychotherapie, ltd. der Hochschulambulanz an der Uni Hamburg, ltd. der PTA Hamburg, Supervisorin, Psychol. Psychotherapeutin (KVT), tania.lincoln@uni-hamburg.de

Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Stephanie Mehl, Psychologische Psychotherapeutin VT, Supervisorin / IFT), Klinische Neuropsychologin, Professorin für lerntheoretische und verhaltensorientierte Ansätze der Sozialen Arbeit, Leitende Psychologin auf der Psychosestation der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Marburg. stephanie.mehl@unimarburg.de, mehl.stephanie@med.uni-marburg.de

Prof. Dr. med. Theodor Meißel, FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker, Gruppenpsychoanalytiker, ehem. Primar. der Abt. für Stationäre Psychotherapie des Universitätsklinikum Tulln, eigene Praxis in Wien. theodor.meiszel@gmx.at

Dr. med. Rolf Michels, FA für Psychiatrie u. Psychotherapie, Supervisor und Trainer für dialogische Paar- und Familien-therapie, Rolfmichels@me.com

Dipl.-Psych. Sari Multamäki, systemische Psychotherapeutin, Akutstation u. StäB im Klinikum am Urban, Open Dialogue Co-Trainerin, Dozentin, Institutsambulanz (GST), Berlin. multamaki@gmail.com

Dipl. Psych. Doris Müller, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin (BDP/GwG), GwG-Ausbilderin, Dozententätigkeit an Hochschulen und Ausbildungsinstituten für Psychotherapie, Lehrberaterin und Selbsterfahrungsleiterin; Berlin. doris.mueller@institut-facilitate.de

Prof. Dr. med. Christiane Montag, FÄ f. Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse; Leitende Oberärztin d. Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, Supervisorin (DGPPN), Leiterin Forschungsbereich Psychotische Erkrankungen an der Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte. christiane.montag@charite.de

Dr. phil. Julian Möller, leitender Psychologe in den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, Lehrbeauftragter der Fakultät für Psychologie Basel. Co-Founder und Co-Leiter des einjährigen Studiengangs „Psychotherapie bei Psychosen“ in der Schweiz, Julian.Moeller@upk.ch

Dr. med. Ingrid Munk, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, FÄ für Psychosomatische Medizin, Psychoanalyse, Gruppenanalyse; ingridmunk@yahoo.de

Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Hendrik Müller, Psychologischer Psychotherapeut (KVT), Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Köln. hendrik.mueller@uk-koeln.de

Josi Rom, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Psychotherapeut, Supervisor, Dozent. rom.josi@bluewin.ch

Dr. med. Christian Pape, FA für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse, FA für Neurologie, Supervisor in verschiedenen sozialpsychiatrischen Institutionen, Dozent, Psychiatrisch-psychotherapeutische Gemeinschaftspraxis in Tübingen. Christian.pape@mayer-pape.de

Prof. Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Moritz Petzold, Psychologischer Psychotherapeut (TfP), Prof. für Klinische Psychologie u. Psychotherapie an der Medical School Berlin, Dozent für Psychosen Psychotherapie am Institut für Integrative Psychotherapieausbildung, Berlin. moritz.petzold@medicalschooll-berlin.de

Dr. med. Stephanie Püschner, FÄ f. Neurologie, FÄ f. Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin am kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck, Tätigkeitsschwerpunkte: Akutpsychiatrie, Krisenintervention und Psychotherapie bei schweren psychischen Erkrankungen. Stephanie.Pueschner@kbo.de

Dr. med. Fabian Schäbe, FA für Psychiatrie und Psychotherapie mit verhaltenstherapeutischer Ausbildung, Oberarzt einer beschützend geführten Station an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock. Kontakt: Fabian.Schaebe@med.uni-rostock.de

PD Dr. med. Dr. phil. Jann Schlimme, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Privatdozent für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover, Supervisor und Lehrtherapeut an der Psychologischen Hochschule Berlin und der Berliner Akademie für Psychotherapie, eigene Praxis in Berlin. Schlimme.jann@gmx.de

Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Dipl.-Psych. Thomas Schnell, Thomas.Schnell@medicalschooll-hamburg.de

Dr. med. Hans Schultze-Jena, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Hamburg, eigene Praxis, Fachausschuss Ambulante Psychosenpsychotherapie der NAPP. schultze-jena@mbi-hh.de

Gwen Schulz, Tischlerin, Erzieherin, Absolventin des EXperienced-Involvement-Kurses, Genesungsbegleiterin an der Uniklinik Hamburg-Eppendorf

Dipl.-Psych. Romy Schröter, Psychologische Psychotherapeutin, Traumatherapeutin (DeGPT), DBT-Therapeutin, Schematherapeutin, EMDR-Therapeutin, Supervisorin PA EG (Akutstation), Wissenschaftliche Mitarbeiterin UKE, Hamburg, r.schroeter@uke.de

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Timo Storck: Prof. für klinische Psychologie und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin, Supervisor, Psychol. Psychotherapeut (Psychodynamisch) in Heidelberg und Berlin, t.storck@phb.de

Janika Wittlich, Ex-In-Genesungsbegleiterin, Peer Support Workerin an der Charité Berlin, Peer-Workerin im Klinikum am Urban Berlin auf der Station FRITZ

Dr. med. Hildegard Wollenweber, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychosentherapie, Lehranalytikerin, eigene Praxis in Wiesbaden. drwollenweber.hildeg@gmx.de

Dipl.-Päd. Monika Zimmer, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Berlin, Psychoanalytische Paar- und Familien- und Sozialtherapie, Dozentin an der Sektion Paar-, Familien-u. Sozialtherapie am Psychoanalytischen Institut Gießen, Lehrbeauftragte an der IPU Berlin. Supervision. Mona.zimmer@berlin.de